

Aus der Arbeit der Fachgruppen

Luzian Weisel, Jonathan Geiger, Dina Bott, Gudrun Schmidt

Fachgruppe Informationskompetenz und Gesellschaft (FG IuG)

Facharbeit

Um Synergieeffekte zu nutzen, haben sich die beiden Fachgruppen „Bildung und Informationskompetenz“ sowie „Information und Gesellschaft“ 2024 zur Fachgruppe "Informationskompetenz und Gesellschaft (IuG)" zusammengeschlossen. Im Berichtsjahr trafen sich Mitglieder der neugebildeten FG IuG zu 12 Sitzungen. Hierbei lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Erneuerung des DGI-Positionspapieres „Im Spannungsfeld von Künstlicher Intelligenz und Bildung – Keine KI ohne IK!“ (<https://dgi-info.de/positionspapier-der-dgi-fachgruppe-bildung-und-informationskompetenz/>) unter Beteiligung einschlägiger Fachleute aus Bibliothek und Information in einem kollaborativen Prozess zu organisieren, zu diskutieren, fortzuschreiben sowie zu präsentieren.

Mit der Fusionierung der beiden Fachgruppen wurde der Name der Mailingliste angepasst und die Verteilerliste erneuert. Die Liste lautet nun „**fg_iug** - DGI Fachgruppe Informationskompetenz und Gesellschaft“ (fg_iug@listserv.dfn.de). Wir freuen uns, wenn die Abonnenten der Liste weiterhin interessiert an den Themen Informationskompetenz und Bildung, Informationskultur und Demokratie, Fake News und Desinformation sind. Sie sind eingeladen, ihre Themenschwerpunkte einzubringen. Dieser Infoticker lebt von seinen aktiven Abonnent*innen (momentan 57). In 2024 wurden 21 Ausgaben des Newsletters verschickt. Im Zuge der Verschmelzung wurde auch die beiden Webauftritte zusammengeführt. Zur neuen Adresse wird auf die Rubrik „Kontakt“ (ganz unten) verwiesen.

Im Rahmen einer [Bekanntmachung](#) des BMBF für die Beteiligung an Projekten zum Thema „Vertrauen in Demokratie und Staat: Digitale Desinformation erkennen und abwehren“ sah die Fachgruppe die Möglichkeit mit einer Idee an der Ausschreibung mit einer Projektskizze teilzunehmen. Hierzu wurde im Vorfeld mit einem Institut der Fraunhofer-Gesellschaft eine Projektidee entwickelt, die seitens der DGI die Entwicklung neuer medienpädagogischer Formate zur Wissensvermittlung (i.e. Nutzung der Lernumgebung in medienpädagogischen Schulungen) im Blick auf den Aufbau und die Erprobung einer standardisierten Ontologie zur Repräsentation und Verarbeitung von Desinformationsmerkmalen in multimodalen Nachrichten vorsah. Der Kontakt wurde durch Gesine Andersen in der Nachfolge einer Informationsveranstaltung des BMBF am 28.08.2024 hergestellt. Letztlich wurde eine Projektbeteiligung aber verworfen, weil spezifische Fördervoraussetzungen für gemeinnützige Vereine galten, die die DGI vereinsrechtlich und organisatorisch nicht erfüllen konnte.

Die Fachgruppe unterstützt im Zusammenhang mit der genannten BMBF-Bekanntmachung über einen Letter of Intent das [DIPF](#) mit deren Ziel, ein Lehrkonzept für die Informationsbewertung bei Migrant*innen zu entwickeln und zu erproben. Dabei wird auch das Verständnis von Desinformation in der Zielgruppe erforscht. Die DGI ist als Partner/Transfervermittler mit einer Veranstaltungsreihe angefragt.

Veranstaltungen und Termine

Gestartet wurde der transdisziplinäre Austausch mit zwei Diskussionsrunden anlässlich des Jubiläums-Symposiums „75 Jahre DGI“ im September 2023 in Frankfurt, über die bereits im Vorjahr berichtet wurde.

Anknüpfend an ihren Vortrag mit anschließender Fishbowl-Diskussion auf dem Jubiläums-Symposium stellten Juliane Stiller und Violeta Trkulja am 18. März 2024 unter dem Titel „Dimensionen digitaler Gleichheit: Zugänge schaffen für digitale Inklusion und Teilhabe“ die Arbeit ihres Vereins „Grenzenlos digital e.V.“ vor.

Des Weiteren fand der Austausch seine Fortsetzung am 6. Juni 2024 in der Podiumsdiskussion¹ auf der BiblioCon in Hamburg „Mit Informationskompetenz gegen Mis, Des, Fake et al. Welche Lösungen bieten Bibliotheken und Informationswissenschaft?“. Diskutiert wurden Ideen und Ansätze aus Theorie und Praxis, wie Wissenschaft und Gesellschaft Mis- und Desinformation entgegenreten und welche Methoden und Konzepte zu Ihrer Entlarvung beitragen können. Wie Künstliche Intelligenz hierbei unterstützen kann oder ob sie sogar zu mehr Mis- und Desinformation beiträgt, war ein Schwerpunkt der Diskussion. Zu ihr wurden zu früher Stunde die knapp 400 Zuhörenden im Saal sowie per Livestream Interessierte außerhalb des Kongresszentrums eingebunden. Tamara Heck moderierte die Session, Luzian Weisel bezog für die FG IuG Stellung.

Eine weitere Gelegenheit zur Vorstellung bot sich am 20.09.2024 mit dem Workshop zum Thema "Informationskompetenz und Künstliche Intelligenz" an der Universität Hildesheim². Hierzu lud die Fachgruppe Informationskompetenz der KIBA³ (Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge) ein. In der Folge wurde eine enge Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Informationskompetenz der KIBA vereinbart, nicht zuletzt um die Sichtbarkeit des Themas zu stärken.

Gudrun Schmidt und Luzian Weisel stellten anlässlich einer Tagung in Zürich/Schweiz das Papier mittels des Formates einer sog. Unkonferenz knapp 30 „Liaison Librarians“ vor- und zur Diskussion. Zur Einstimmung erläuterten Luzian Weisel und Gudrun Schmidt in ihrem Kurzreferat Ausgangslage und Motivation⁴. Die Unkonferenz war eingebettet in den „4. Informationskompetenz-Tag DACH 2024“⁵, den die Mitarbeitenden der Universitätsbibliothek Zürich vom 29.-30.08.2024 in ihrem beeindruckenden Zentralgebäude veranstalteten. Etwa 130 hauptsächlich in hochschulischen Bibliotheken beschäftigte Fachreferent*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz richteten unter dem Motto „Next Generation IK: IK für Forschende“ den Fokus auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Forschenden.

Mit Moderation von Gudrun Schmidt wurden drei Gruppen gebildet, die sich an Thementischen zu den Thesen des Positionspapiers und zu den folgenden 3 Fragen austauschten:

1. Ist das Positionspapier bzw. sein Inhalt noch aktuell?
2. Fehlen Perspektiven und/oder Inhalte? Was ist nicht mehr relevant?
3. Bietet das Papier Ansätze für gemeinsame Aktivitäten? Ist es im Bibliotheksbereich „anschlussfähig“? Welche hochschulinternen oder -externen Zielgruppen können erreicht und angesprochen werden?

Anlässlich des DGI-Thementages⁶ am 8.11.2024 in Frankfurt lud die Fachgruppe „Informationskompetenz und Gesellschaft“ (FG IuG) Vertreter der eben genannten Communities ein, über die Interdependenz von Künstlicher Intelligenz und Informationskompetenz sowie deren

¹ Aus: <https://bibliocon2024.abstractserver.com/program/#/details/sessions/71> (15.09.2024)

² Aus: <https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/iwp-2024-2038/html?lang=de>

³ Aus: <https://www.informationswissenschaft.org/aktuelles/workshop-informationskompetenz-und-kuenstliche-intelligenz-september-2024-in-hildesheim/> (15.09.2024)

⁴ Aus: https://dgi-info.de/wp-content/uploads/DGI-Praesentation-IK-Dach-Tagung-Zuerich-Schmidt-Weisel-30.08.2024_ok.pdf (20.04.2025)

⁵ Aus: <https://www.informationskompetenz.ch/de/veranstaltungen/ik-dach-24> (20.04.2025)

⁶ Aus: <https://dgi-info.de/event/thementag-der-dgi-fachgruppen/> (15.09.2024)

Wirkungen zu diskutieren und sich aktiv in eine gemeinsame Strategie einzubringen. Der Thementag startet mit Impulsvorträgen über Aktivitäten und Initiativen aus verschiedenen Fach- und Expertengruppen. In Vertretung für Jonathan Geiger präsentierte Luzian Weisel zusammen mit Gesine Andersen die neu gefasste Position der Fachgruppe zu IK und KI. Eine erste aktuelle Erkenntnis der Fachgruppe bezieht sich auf den Einsatz von KI im Informationshandeln: Hier sollte unterschieden werden, ob KI für die Textgenese oder zur Recherche eingesetzt wird.

Joachim Griesbaum von der Universität Hildesheim stellte im zweiten Vortrag Ergebnisse aus einem 2024 durchgeführten Workshop der KIBA-Fachgruppe Informationskompetenz zum Thema IK und KI vor (s.o.). Nicolas Kusser von der UB Augsburg zog für die Gemeinsame Kommission Informationskompetenz des dbv (Deutscher Bibliotheksverband) und VDB (Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare) bereits zu Anfang seines Vortrags das Fazit, dass KI und IK in jedem Fall ein Thema für Bibliotheken sei.

Danach wurden in einem interaktiven Part gemeinsam mit den Teilnehmenden einzelne Themenaspekte erörtert und diskutiert. Abschließend loten die beteiligten Communities die Perspektive zum erreichten Stand, zu Defiziten und zu notwendigen ToDos sowie den Optionen einer Zusammenarbeit aus. Ziel ist zu einer kohärenten Sicht auf die Problematik zu kommen und eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, die von den Communities nach außen getragen werden kann.

Der Austausch soll im kommenden Jahr über geeignete Formate fortgeführt werden. Weitere Details, Ergebnisse und Schlüsse sind in entsprechenden Publikationen nachgewiesen.⁷⁸⁹

Nachwuchsförderung

Im Fachbereich Media an der Hochschule Darmstadt wurde im Rahmen des Lehrmoduls „Informationsverhalten in Theorie und Anwendung“ mit Studierenden im Masterstudium Information Science die Notwendigkeit der Förderung von Informationskompetenz – im Sinne „guten“ Informationsverhaltens - als wesentliches Element der hochschulischen Ausbildung, der wissenschaftlichen Integrität sowie der Berufsorientierung und Karriereunterstützung eingeübt. Eingebettet in den Erwerb der Prüfungsleistung von Kursstudierenden waren die Anfertigung einer kollaborativ erstellten Buchkritik zum neuen Werk „Informationsverhalten“ von Hans-Christoph Hobohm sowie ein Bericht zum DGI-Thementag 2024. Die beiden Artikel sind in der IWP 2025 (2-3)¹⁰¹¹ erschienen. In der Fachgruppe sollen zudem die Ergebnisse aus den Hausarbeiten und der Sicht der zukünftigen Young Information Professionals auf das DGI-Positionspapier „Keine KI ohne IK!“ (s.o.) sowie der Interdependenz von Klimakommunikation und Informationsverhalten betrachtet werden.

Diesem Zweck dient auch die Betreuung einer Bachelorarbeit „Klimakommunikation und Informationsverhalten der Generation Z - Defizite und Chancen“. Wie kann das Wissen über den menschengemachten Klimawandel und seine Folgen in der Generation Z (Geburtsjahrgänge 1990-2010) verbessert werden? Wie leitet der Kandidat aus dieser Forschungsfrage das Ziel ab, die derzeitige Wahrnehmung der Generation Z in Bezug auf die Klimakrise darzustellen? Er formuliert im Rahmen seiner theoretischen Betrachtung gefolgt von einer empirischen Arbeit relevante Fragestellungen zur Beurteilung des Informationsverhaltens, insbesondere der Defizite der Generation Z sowie Unterschiede zu früheren Generationen.

⁷ Aus: <https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/iwp-2024-2020/html> (20.04.2025)

⁸ Aus: <https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/iwp-2024-2036/html> (20.04.2025)

⁹ Aus: <https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/iwp-2025-2010/html> (20.04.2025)

¹⁰ Aus: <https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/iwp-2025-2009/html> (20.04.2025)

¹¹ Aus: <https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/iwp-2025-2010/html> (20.04.2025)

Die Ergebnisse und Schlüsse für die DGI wie auch die DMG zu diesen beiden Initiativen werden im Bericht für das Jahr 2025 dargestellt.

Eine langjährige Tradition hat die Unterstützung der **Stiftung Jugend forscht e. V.** durch die **Jurortätigkeit** beim Regionalwettbewerb der Südpfalz in Landau, wie diese am 22. Februar 2024 erneut erfolgte.

Networking

Der Fachausschuss Klimakommunikation ([FA KlimaKom](#)) der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft e. V. (DMG), der vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde, setzte 2024 seine Arbeit erfolgreich fort. In Zusammenarbeit mit der DGI organisierte der Ausschuss die Ringvorlesung, die sich dem Thema Klimakommunikation widmete. 7 Referierende beleuchteten das Thema aus verschiedenen Perspektiven, darunter journalistischen und psychologischen, fachwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen aber auch lokalpolitischen Blickwinkeln.

Für eine erfolgreiche Klimakommunikation und den Aufbau von Vertrauen ist faktenbasierte und qualitätsgeprüfte Information unerlässlich. In Zeiten von Fake News, Filterblasen und Verschwörungstheorien ist die FG luG besonders geeignet, als Partner zur Förderung von Informationskompetenz zu agieren. Hierzu nahm Luzian Weisel im Berichtszeitraum als DGI-Vertreter an vier Sitzungen der Steuerungsgruppe teil, systematisierte die Dokumentation der Medienresonanz zum Stichwort „Klimakommunikation“, pflegte eine „Expertenbörse“ und „Hintergrundmaterialien“ zur Klimakommunikation. Weiterhin plant der Ausschuss, Veranstaltungen für Klimaforschende zu organisieren. Diese sollen darauf abzielen, die Kommunikation mit Medien und der Öffentlichkeit zu verbessern. Dabei sollen Fachleute aus den Bereichen Informationswissenschaft und -praxis einbezogen werden. Ein erster Aufschlag hierzu erfolgte am 8.11.2024 in Frankfurt beim Thementag der DGI-Fachgruppen mit dem Impulsvortrag „Wissen und (Nicht-) Handeln am Beispiel der Klimakrise“ von Waltraut Ritter, Knowledge Dialogues, und Luzian Weisel, für den FA Klimakom der DMG.

Die Fachgruppe war im Berichtszeitraum auch in zwei Sitzungen des Beirats vertreten.

Der seit Jahren eingeübte monatliche Erfahrungsaustausch mit [IKIS](#), dem Institut für Informationskompetenz und Informationsinfrastruktur mit Sitz im österreichischen Bad Sauerbrunn, wurde fortgeführt.

Die DGI-Fachgruppe „Informationskompetenz und Gesellschaft (FG luG)“ widmet sich der Stärkung der Informationskompetenz und digitalen Souveränität sowie zentralen Fragen der Verbreitung und Bekämpfung von (Falsch)Informationen und deren Wirkung in unserer Gesellschaft.

Kontakt:

Gudrun Schmidt
schmidt@dgi-info.de

Weitere Informationen unter <https://dgi-info.de/fachgruppe-informationskompetenz-und-gesellschaft/>